

Gesagt, so gesch'eh'n! und da naht sich der Graus  
 Und sieht so grau und so schattenhaft aus,  
 Doch schürft es und schlampft es aufs beste.  
 Das Bier ist verschwunden, die Krüge sind leer;  
 Nun faust es und braust es, das wütige Heer,  
 In's weite Gefal' und Gebirge.

Die Kinderlein ängstlich gen Hause so schnell,  
 Gesellt sich zu ihnen der fromme Gesell:  
 Ihr Püppchen, nur seid mir nicht traurig! —  
 Wir kriegen nun Schelten und Streich' bis aufs Blut!  
 Nein, keineswegs, alles geht herrlich und gut,  
 Nur schweiget und horchet wie Mäuslein!

Und der es euch anrät, und der es befiehlt,  
 Er ist es, der gern mit den Kindelein spielt,  
 Der alte Getreue, der Gart.  
 Vom Wundermann hat man euch immer erzählt;  
 Nur hat die Bestätigung jedem gefehlt;  
 Die habt ihr nun köstlich in Händen.

Sie kommen nach Hause, sie setzen den Krug  
 Ein jedes den Eltern bescheiden genug  
 Und harren der Schläg' und der Schelten.  
 Doch siehe, man kostet: ein herrliches Bier!  
 Man trinkt in der Runde schon dreimal und vier  
 Und noch nimmt der Krug nicht ein Ende.

Das Wunder, es dauert zum morgenden Tag;  
 Doch fraget, wer immer zu fragen vermag:  
 Wie ist's mit den Krügen ergangen?  
 Die Mäuslein, sie lächeln, im stillen ergöh't;  
 Sie stammeln und stottern und schwatzen zuletzt —  
 Und gleich sind vertrocknet die Krüge.

Und wenn euch, ihr Kinder, mit treuem Gesicht  
 Ein Vater, ein Lehrer, ein Aldermann spricht,  
 So horchet und folget ihm püntklich!  
 Und liegt euch das Zünglein in peinlicher Hut,  
 Verplaudern ist schädlich, verschweigen ist gut;  
 Dann füllt sich das Bier in den Krügen. Joh. Wolfgang v. Goethe.

### Sl. Der Zauberlehrling.

Hat der alte Hexenmeister  
 Sich doch einmal weggegeben!  
 Und nun sollen seine Geister  
 Auch nach meinem Willen leben.  
 Seine Wort' und Werke  
 Merk' ich, und den Brauch,  
 Und mit Geistesstärke  
 Tu' ich Wunder auch.  
 Walle! walle  
 Manche Strecke,  
 Daß, zum Zweede,  
 Wasser fließe,  
 Und mit reichem, vollem Schwall  
 Zu dem Bade sich ergieße.

Und nun komm, du alter Besen!  
 Nimm die schlechten Lumpenbullen;  
 Bist schon lange Knecht gewesen!  
 Nun erfülle meinen Willen!  
 Auf zwei Beinen siehe,  
 Oben sei ein Kopf,  
 Eile nun und gehe  
 Mit dem Wassertoxf!  
 Walle! walle  
 Manche Strecke,  
 Daß, zum Zweede,  
 Wasser fließe,  
 Und mit reichem, vollem Schwall  
 Zu dem Bade sich ergieße.